©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Hier wäre nun wohl noch ein anderer Vogel zu nennen, die Amsel oder Schwarzdrossel. Gerade sie aber genießt vielfach sogar gesetzlichen Schutz. Dieser wurde zweifellos in einseitiger Wertung ihrer Gesangskünste erlassen, in Unkenntnis der Tatsache, daß die Amsel es ist, die das ganze Heer der übrigen Singvögel unterdrückt und vom Schauplatz vertreibt. Im Winter, am Futterbrettchen, bestätigt sich für jeden Beobachter diese Tatsache. Die von der Amsel verdrängten Vogelarten aber sind nicht nur Sänger, sondern gleichzeitig auch eifrigste Insektenvertilger. Die Amsel ist aber zudem noch ein an sich äußerst schädlicher Vogel; wo immer sie in größerer Zahl vorhanden ist und nicht geschossen werden darf, wird Edelobstkultur geradezu zur Unmöglichkeit, ganz besonders aber jene von Kirsche und Trauben.

Nun mag da zunächst mancher, dem es gleichgültig ist, ob er eingeführtes oder einheimisches Obst genießt, entrüstet die Partei der Amsel ergreifen; für die Allgemeinheit aber bleibt es dennoch von großer Wichtigkeit, daß Naturschutz und Tierschutz dort Halt machen, wo es sich um den Schutz lebensnotwendiger menschlicher Kulturarbeit handelt. Wir dürfen nicht gleichgültig zusehen, wie durch behördlichen Schutz eines tierischen Obstfreundes eigene Bodenerzeugnisse immer noch mehr vom Markt verdrängt werden. Schließlich wendet sich der Schaden doch auch wieder auf die Gesamtheit zurück und auch für den nur eigennützig Genießenden kann der Amselschlag nicht so viel mehr gelten als der von Grasmücken und Finken.

Dr. W. Rosenstingl.

Aus Kärnten. Ende November v. Jahres wurde in St. Andrä im Lavanttale von einem Revierjäger ein Prachtexemplar eines Uhuweibchens abgeschossen. Der Jagdbesitzer, der auf der Koralpe ein ausgedehntes, gut gehegtes Revier besitzt, war über den Abschuß des Uhus so erbost, daß er dem Revierjäger seine Stelle kündigte. So ist es recht! In Malnitz in Kärnten fing sich Ende November v. J. ein Steinadler im Fuchseisen und ging dabei zugrunde. Er wurde einem hiesigen Präparator übergeben; schade um diesen königlichen Vogel! Bemerkenswert ist das vermehrte Auftreten der Sperlingseule im heurigen Spätherbst. Leider fielen schon mehrere dieser herzigen kleinen Käutzchen den Schießern zum Opfer.

Egidius Santner.

Von unserem Büchertisch.

P. Brohmer, P. Ehrmann, G. Ulmer: Die Tierwelt Mitteleuropas. 8°, Bd. V., Lfg. 1, 246 S.), Leipzig 1930 (Vlg. Quelle & Mayer). Der V Band des umfänglichen und gediegenen Bestimmungshandbuches behandelt unter Beihilfe von 1715 Figuren im Text und auf 54 Tafeln den 2. Teil der Insekten, davon die vorliegende Lieferung die Hautflügler oder Hymenopteren. Wir haben die Vorzüge des Werkes schon so oft hervorgehoben, daß es müßig wäre, es wieder zu tun. Wer sich als Sammler mit irgendeiner Gruppe von Tieren beschäftigt, wer für irgendeine Gruppe so weitgehendes Interesse hat, daß er die einzelnen Arten kennen lernen will, der kommt um „Die Tierwelt Mitteleuropas" nicht herum. Es ist eine jener wichtigen grundlegenden Neuerscheinungen, die man haben muß, will man sicher und — mit Hilfe der vorzüglichen und überzahlreichen Abbildungen — leicht bestimmen.

Sch.

Diese Blätter erscheinen zehnmal jährlich.
Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Erstdrucke werden nach festem Seitensatz bezahlt.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Verein für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich u. Wien, 1., Herrengasse 9. — Verantwortl. Schriftleiter: Reg.-R. Prof. Dr. Günther Schlesinger 1., Herrengasse 9. — Umschlag und Kopfleiste nach einem Entwurf von August Lichal, Wien. — Druck von Stolzenberg & Benda Wien, 1., Johannesgasse 5. — Telephon R 21-8-34

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 1931_1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Von unserem Büchertisch 16